

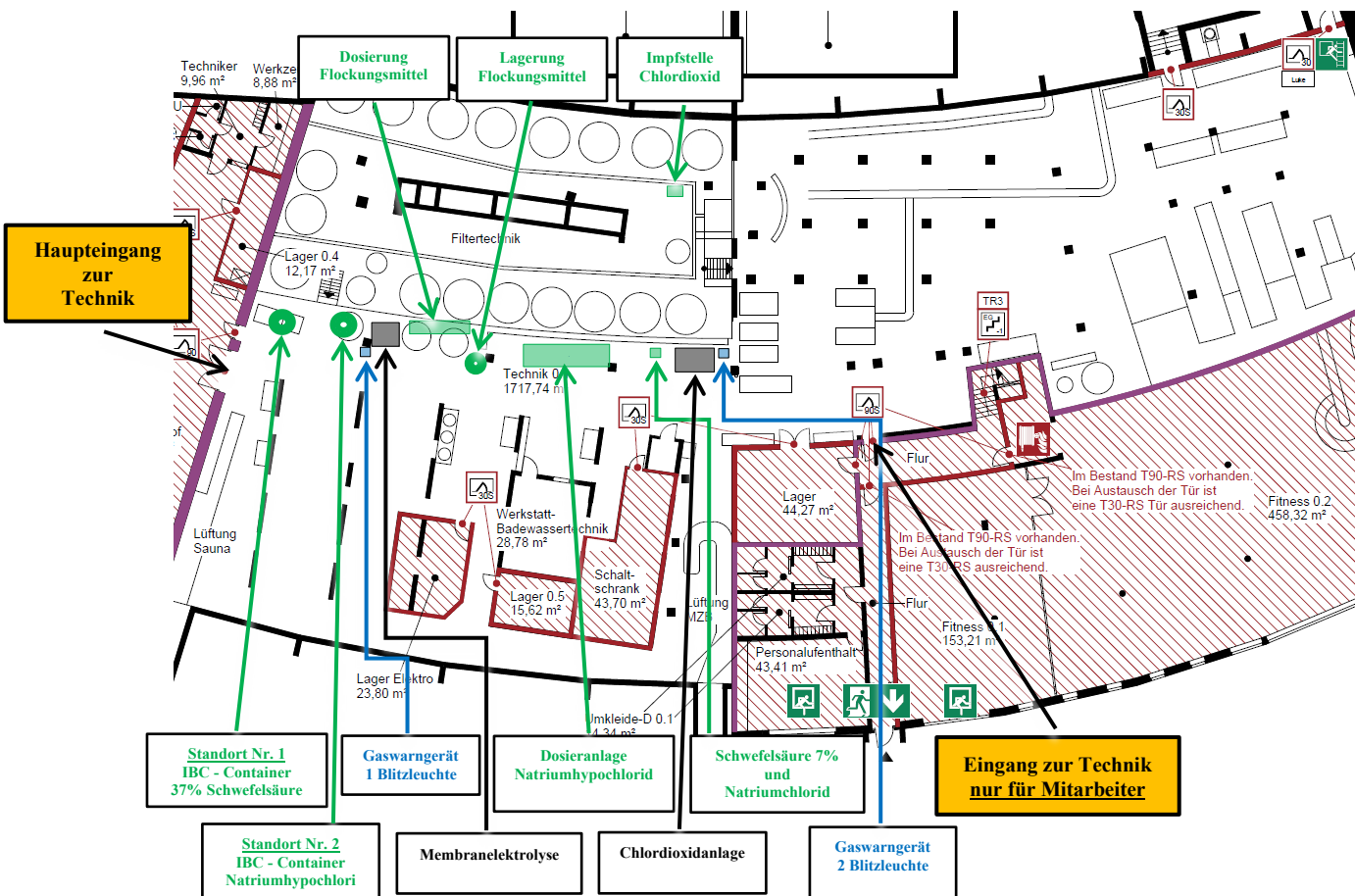
## Lageplan Untergeschoß Technik AGGUA

Der Zugang zur Technik des AGGUA ist für Fremdfirmen nur über den Haupteingang gestattet.

Gefahrenschwerpunkte und Gefahrenzonen sind im Lageplan markiert.

Gefahren, die hiervon ausgehen, werden im weiteren Verlauf dieses Dokumentes beschrieben.

Das Essen, das Trinken und das Rauchen sind in der gesamten Technik nicht gestattet.



Allgemein sind die Impfstellen für Chlor, Schwefelsäure und Flockungsmittel weitläufig in der Anlage verteilt und deshalb nicht einzeln in der Skizze erfasst.

Die Impfstellen befinden sich nicht auf dem direkten Weg, beim Durchschreiten der Technik.

Sollten aber arbeiten außerhalb diesem Bereich erfolgen, wird zum Schutz vor den Gefahren einer Verätzung der Augen, das Tragen einer Schutzbrille für Fremdfirmen verpflichtend.

Alarmierungen durch die Gaswarngeräte erfolgen optisch und akustisch. Bei Auslösung des Alarms ist den Fluchtwegpiktogrammen zu folgen und die Technik sofort, unaufgefordert ins Freie zu verlassen.

Bei Arbeiten in der gesamten technischen Anlage von nicht sachkundigen Firmen/Personal, muss eine separate Unterweisung erfolgen.

Lagerort IBC – Container 37% Schwefelsäure (Standort Nr. 1)

- Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden
- Reagiert stark korrodierend auf Metalle unter Freisetzung von Wasserstoffgas (Knallgas)
- Beim Vermischen mit Laugen oder Wasser tritt große Erhitzung auf

Lagerort IBC – Container Natriumhypochlorid (Standort Nr. 2)

- Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden
- Verursacht schwere Augenschäden
- Sehr giftig für Wasserorganismen
- Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase

Lagerung Schwefelsäure und Natriumchlorid an der Chlordioxid – Anlage

- Ein direktes Vermischen der beiden Produkte, hierzu zählen auch geringe Rückstände, ist unter allen Umständen zu verhindern (Entstehung von giftigem Chlordioxid-Gas)
- Die Anlage produziert in unregelmäßigen Abständen Chlordioxid - Gas

Dosieranlage Schwefelsäure

- Durch undichte Dosierschläuche und Leitungen kann Schwefelsäure austreten und schwere Verätzungen verursachen

Dosieranlage Natriumhypochlorid (Chlorbleichlauge)

- Durch undichte Dosierschläuche und Leitungen kann Natriumhypochlorid austreten und schwere Verätzungen verursachen

Dosieranlage Flockungsmittel

- Durch undichte Dosierschläuche und Leitungen kann das Flockungsmittel (Nüscofloc Supra) austreten. Es kann schwere Augenschäden verursachen

Chlorelektrolyse – Anlage

- Hochgiftiges Chlorgas kann entweichen
- Hochexplosives „Knallgas“ kann entstehen

 <p><i>Genau richtig für mich.</i></p>	Gefahrenschwerpunkte Technik	Stand: 05.06.2024
		Seite 3 von 3

- Ätzende Natronlauge kann austreten